www.planersocietaet.de

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Bau- und Mobilitätsauschuss

Mobilitäts- und Verkehrskonzept MoVe 35
Teil 3 - Maßnahmenkonzept

13. Juli 2023

move 35
BERUHIGT BEWEGT BEGRÜNT BELEBT

Gliederung

MoVe 35 – Warum? Was? Wie?

Die Geschichte von MoVe 35

Kapitel 2 – Das Zielkonzept

Kapitel 3 – Das Handlungskonzept

MoVe 35
Warum ? – Was ? – Wie ?

5 Gründe für MoVe 35

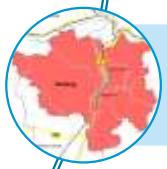
1. **Moderne Verkehrsplanung**
   - Der Mensch im Fokus (anstelle des Verkehrsträgers)
   - Angebotsorientierte Planung (nicht nachfrageorientiert)
2. **Innovationsdruck**
   - Mobilitätsoptionen und –ansprüche im Umbruch (dynamische Entwicklungen)
3. **Handlungsdruck**
   - Bewältigung der Klimakrise als Herausforderung des 21. Jahrhunderts
4. **Gesamtgesellschaftliche Akzeptanz**
   - Mobilitätswende geht nur gemeinsam
5. **Aktive Gestaltung**
   - Aktive Planung und Gestaltung anstelle von reaktivem Handeln

Was MoVe 35 ausmacht

Folgt dem **SUMP-Prozess** (Sustainable Urban Mobility Plan) der EU

Integrierte Betrachtung über **alle Verkehrsträger** inklusive der Schnittstellen

Begleitet durch einen umfangreichen **Beteiligung**sprozess



Gesamtstädtische Betrachtungsebene

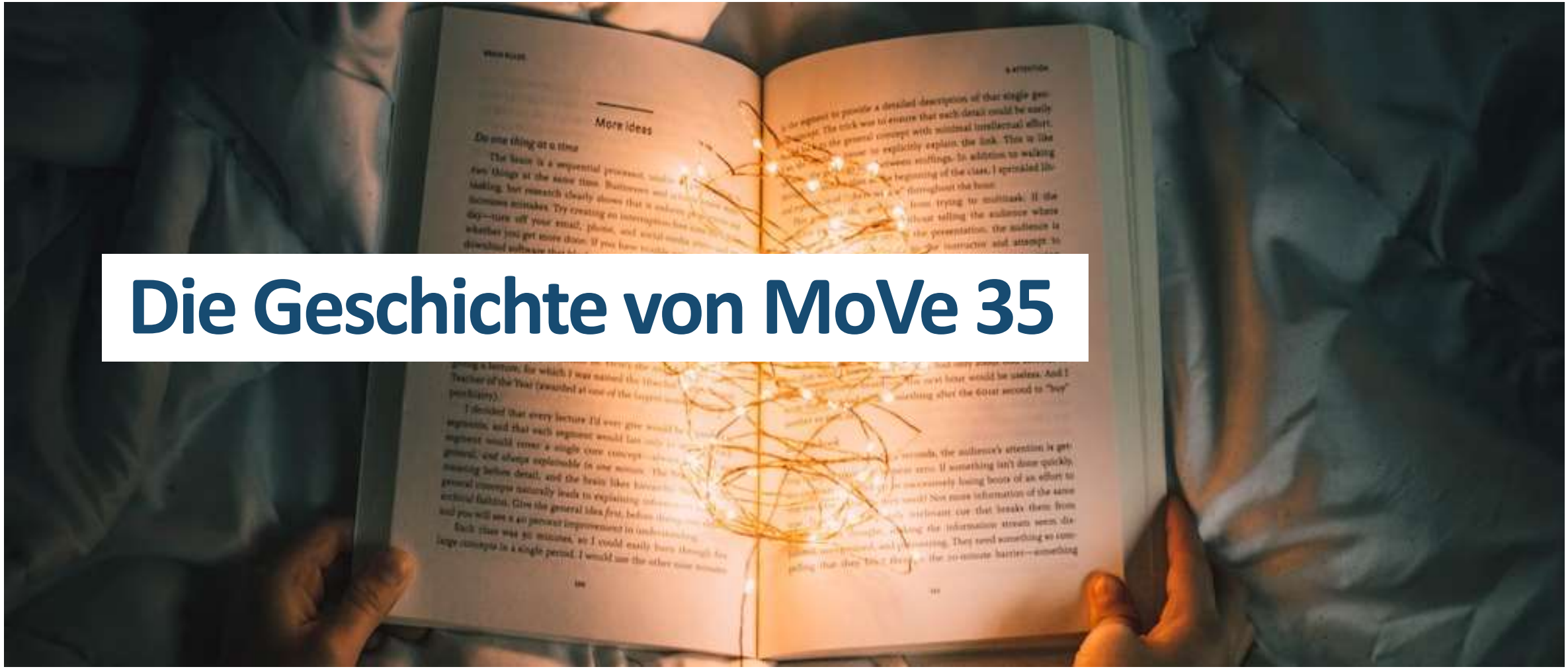
Langfristige Strategie für die nächsten 15 Jahre

Die drei zentralen Fragen des MoVe 35

Wo sind wir?
Bestandsanalyse

Wo wollen wir hin?
Zielkonzept

Wie kommen wir dahin?
Handlungskonzept



Die Geschichte von MoVe 35

Die zentralen Akteure

Bürger*innen
Informieren, Befragen und Workshops

AG MoVe 35
Mitarbeit von Vertreter*innen der Stadtgesellschaft

Politik
Informieren und Beschließen

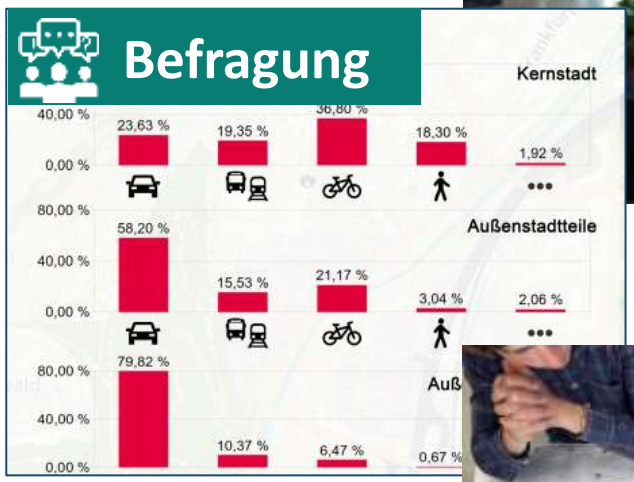
Ortsbeirät*innen
Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten

MoVe 35 – Für alle, mit allen

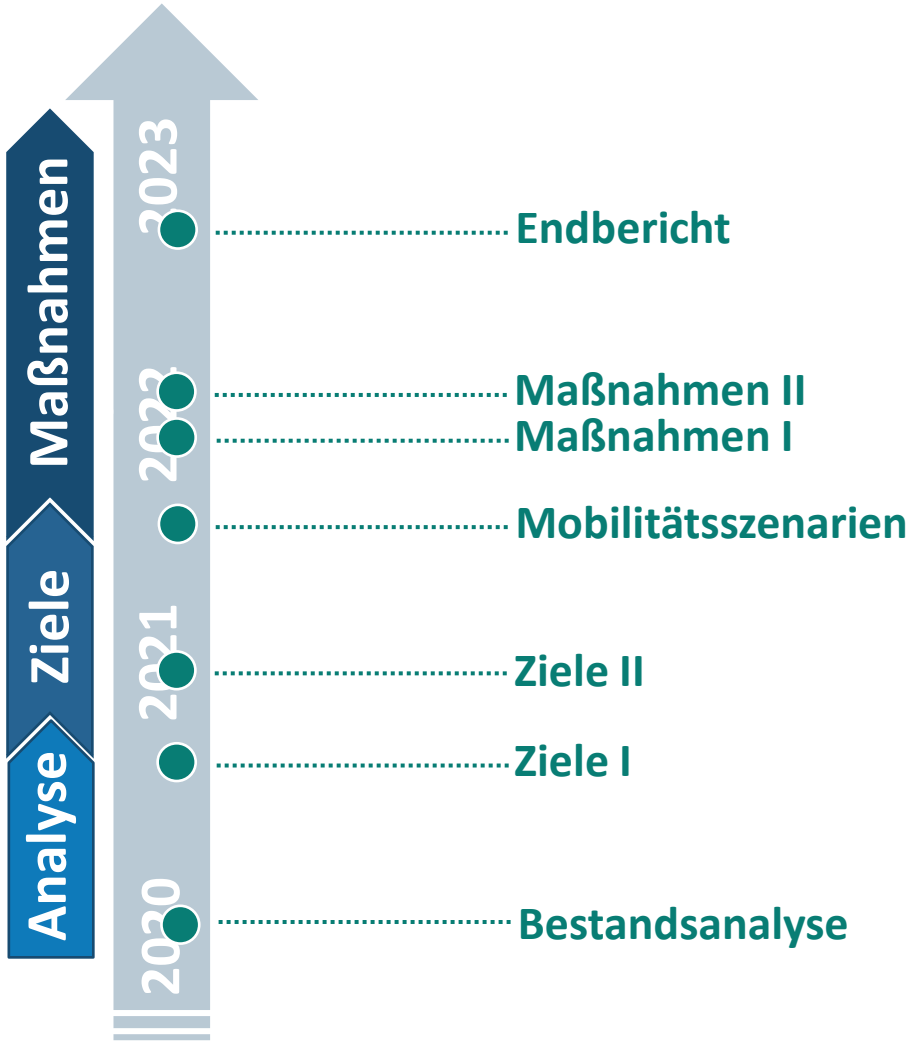
Analyse
Ziele
Maßnahmen

2020
2021
2022
2023

Auftakt
Online-Umfrage
Virtuelle Infomesse
Bestandsanalyse
Ziele d. Mobilität
Verkehrsmodell
Maßnahmen
Handlungskonzept
Info-Markt



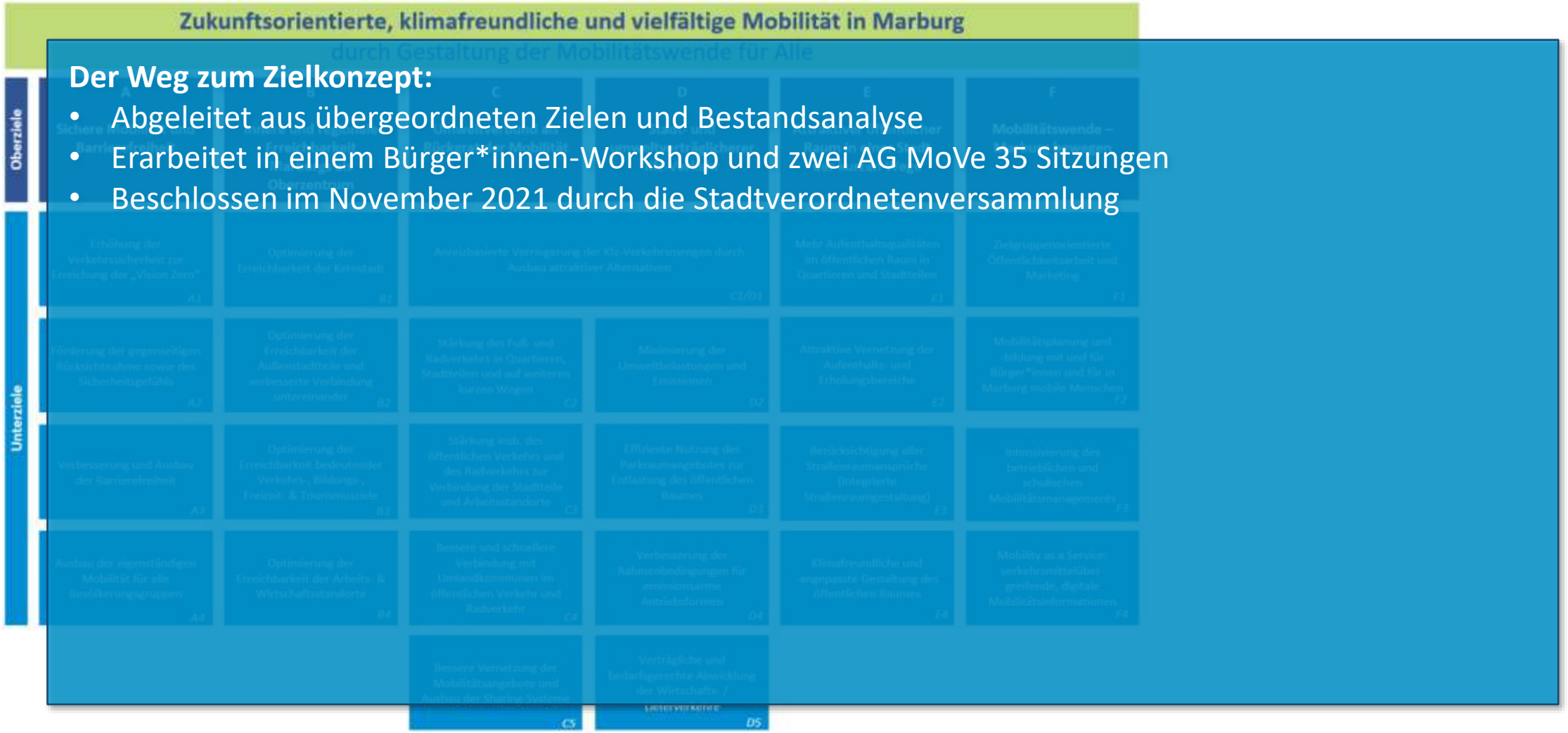
MoVe 35 – Für alle, mit allen



Kapitel 2: Das Ziel ist definiert

MoVe 35 – Das Zielkonzept für Marburgs Mobilität von Morgen

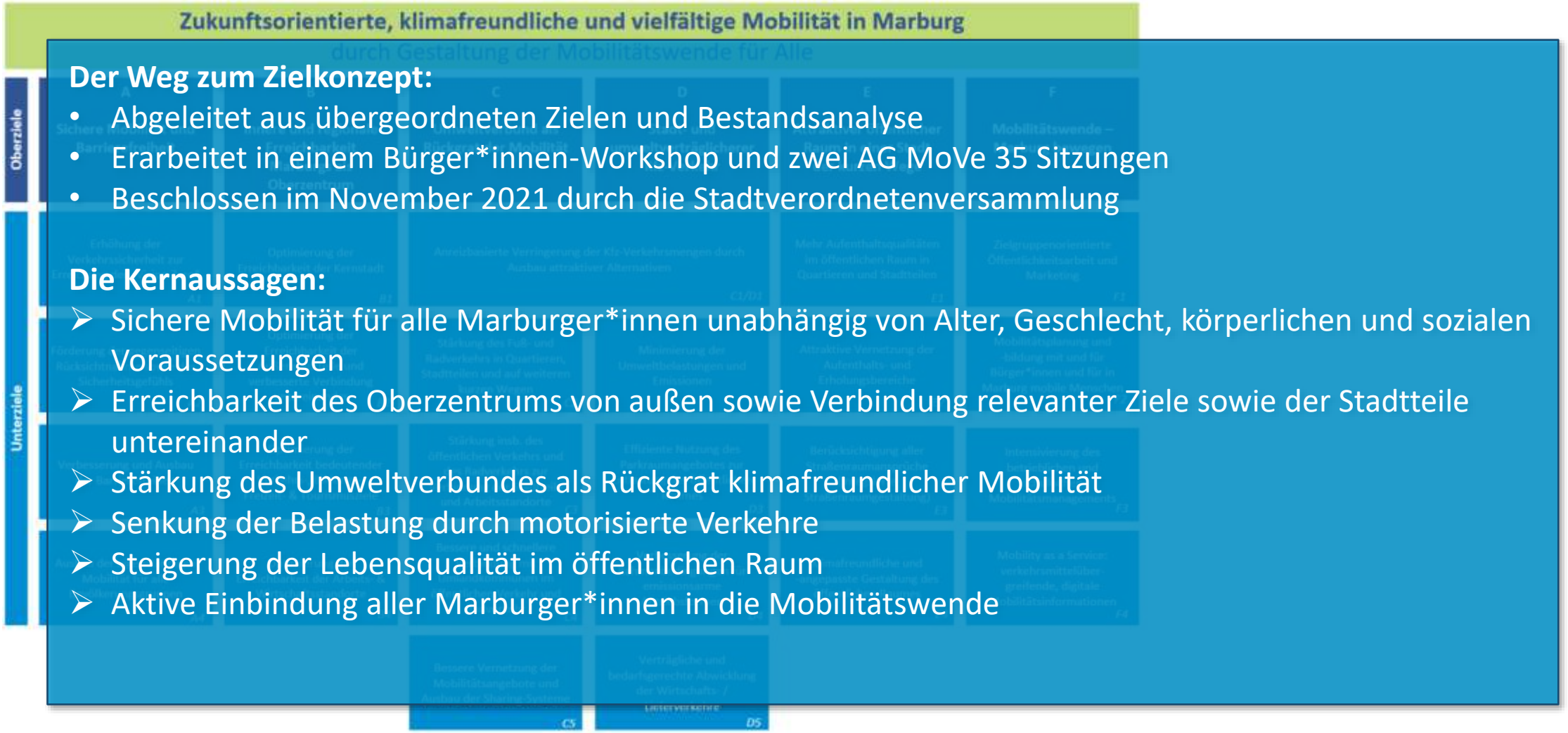
MoVe 35 – Das Zielkonzept für Marburgs Mobilität von Morgen



Der Weg zum Zielkonzept:

- Abgeleitet aus übergeordneten Zielen und Bestandsanalyse
- Erarbeitet in einem Bürger*innen-Workshop und zwei AG MoVe 35 Sitzungen
- Beschlossen im November 2021 durch die Stadtverordnetenversammlung

MoVe 35 – Das Zielkonzept für Marburgs Mobilität von Morgen



Der Weg zum Zielkonzept:

- Abgeleitet aus übergeordneten Zielen und Bestandsanalyse
- Erarbeitet in einem Bürger*innen-Workshop und zwei AG MoVe 35 Sitzungen
- Beschlossen im November 2021 durch die Stadtverordnetenversammlung

Die Kernaussagen:

- ➢ Sichere Mobilität für alle Marburger*innen unabhängig von Alter, Geschlecht, körperlichen und sozialen Voraussetzungen
- ➢ Erreichbarkeit des Oberzentrums von außen sowie Verbindung relevanter Ziele sowie der Stadtteile untereinander
- ➢ Stärkung des Umweltverbundes als Rückgrat klimafreundlicher Mobilität
- ➢ Senkung der Belastung durch motorisierte Verkehre
- ➢ Steigerung der Lebensqualität im öffentlichen Raum
- ➢ Aktive Einbindung aller Marburger*innen in die Mobilitätswende

MoVe 35 – Zentrale Indikatoren (Auswahl)

- Senkung der **Unfallzahlen** (Vision Zero)
- **Erschließung** von mind. 90% der Fläche mit dem ÖPNV
- **Sharing-Angebote** in allen Stadtteilen
- Steigerung des **Anteils vom Fuß, Rad, Bus und Bahn** von 58% auf 79%
- Reduzierung des **Motorisierungsgrads**
- Senkung der **externen Kosten** des Verkehrs
- Steigerung der Schulen und Betriebe im **Mobilitätsmanagement**

Kapitel 3: Der Pfad zum Ziel ist gefunden

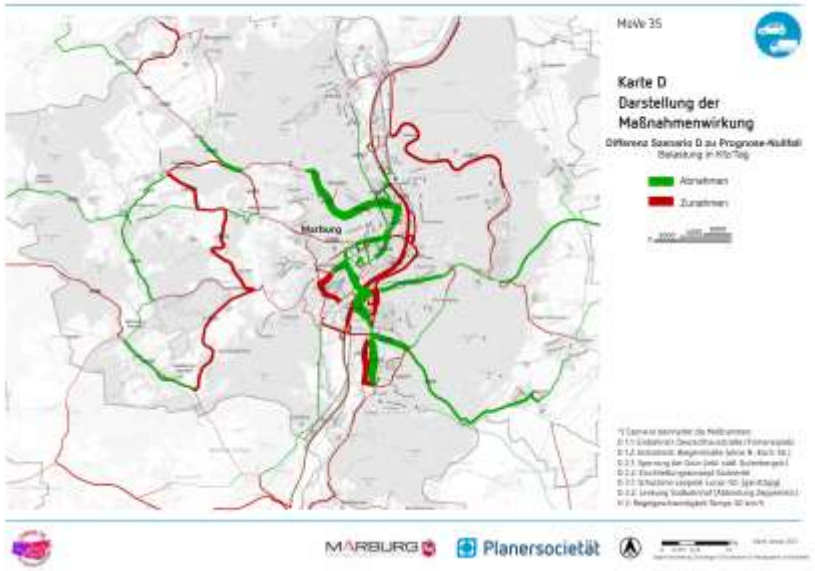
11 Handlungsfelder mit 77 Maßnahmen

Planersocietät

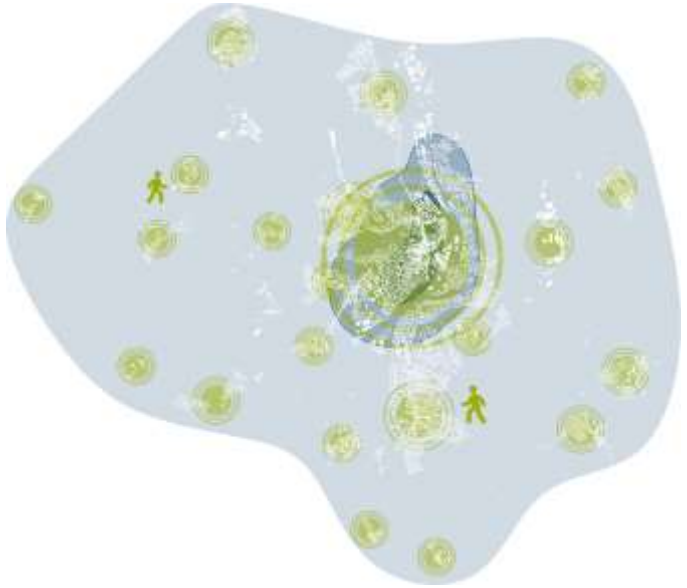
Was konnte erarbeitet werden?

- **Umfangreiches Handlungskonzept mit 11 Handlungsfeldern**
  - 11 Handlungsfelder mit 77 Maßnahmen
  - zeitliche Umsetzungsprioritäten, Zuständigkeiten, Kosten, CO_2-Einsparpotenzial & Zuordnung von Förderprogrammen
  - 15 Maßnahmenprogramme (z. B. „30 Querungen für Marburg“, „Mobilitätsimpulse für den Arbeitsweg“, „Neues Leben auf Parkflächen“, etc.)
- **modellierte Überprüfung einzelner Maßnahmen**
- **Definition und Auswahl von Schlüsselmaßnahmen**
  - 10 Maßnahmen wurden ausgewählt, die einen besonders hervorragenden Stellenwert für MoVe 35 und demnach eine übergeordnete Priorität

C Öffentlicher Verkehr	Priorität
C1 ÖV-Sofortmaßnahmen	
C1.1 Zusammenwirken von NVP und MoVe 35	●●●○
C1.2 Batterie-Oberleitungsbus	●●●★
C1.3 Schnellbussystem	●●●○
C1.4 Bevorrechtigung des Busverkehrs	●●●○
C2 Konzeptionelle Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs	
C2.1 Modernisierung des Südbahnhofs	●●○○
C2.2 Dekarbonisierung des Busverkehrs	●●●○
C2.3 OnDemand Ridepooling	●●○○
C2.4 Neue Wege im öffentlichen Verkehr	●○○○
C3 Perspektivische Entwicklung des öffentlichen Verkehrs	
C3.1 Haltepunkt Marburg Mitte	●●●○
C3.2 Regio-S-Bahn	●●●○

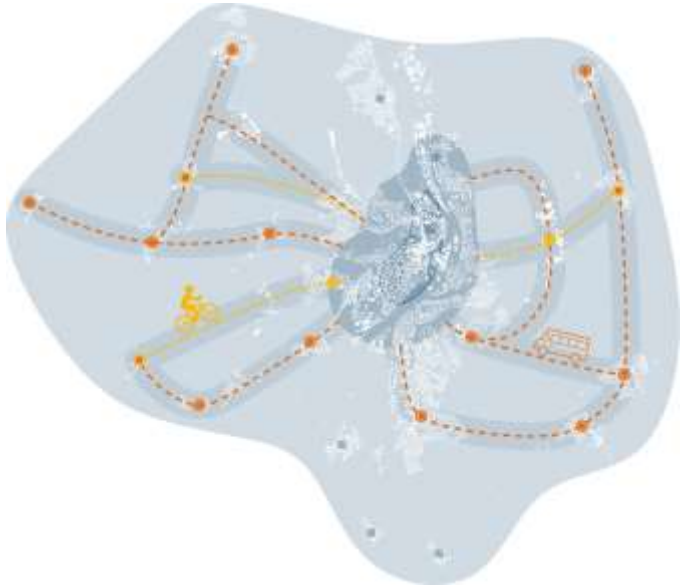


Raumspezifische Lösungen



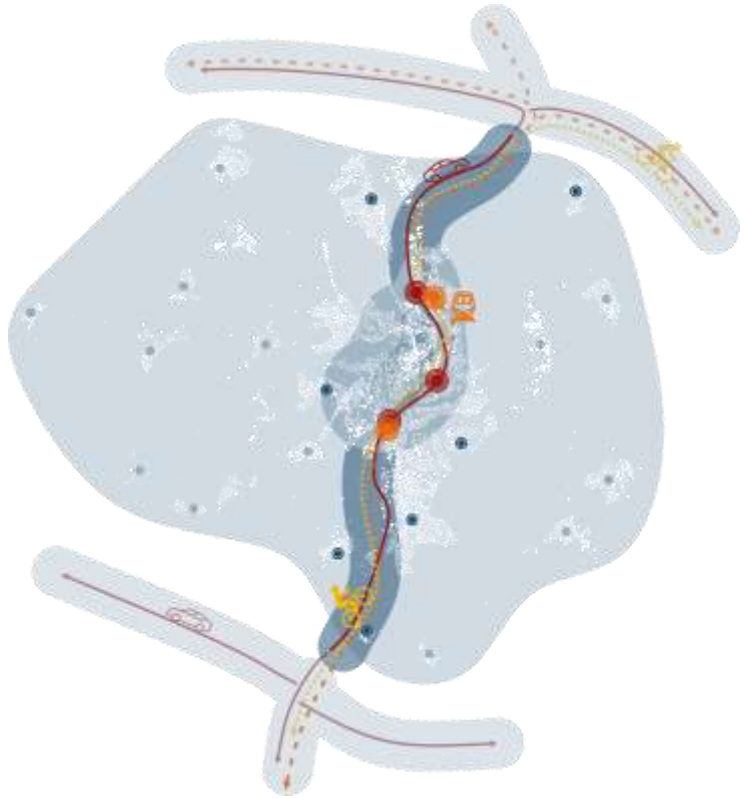
Nahmobil in der Kernstadt und den Ortsteilen

- Stärkung des Fußverkehrs



Von West und Ost mit Bus und Fahrrad in die Stadt

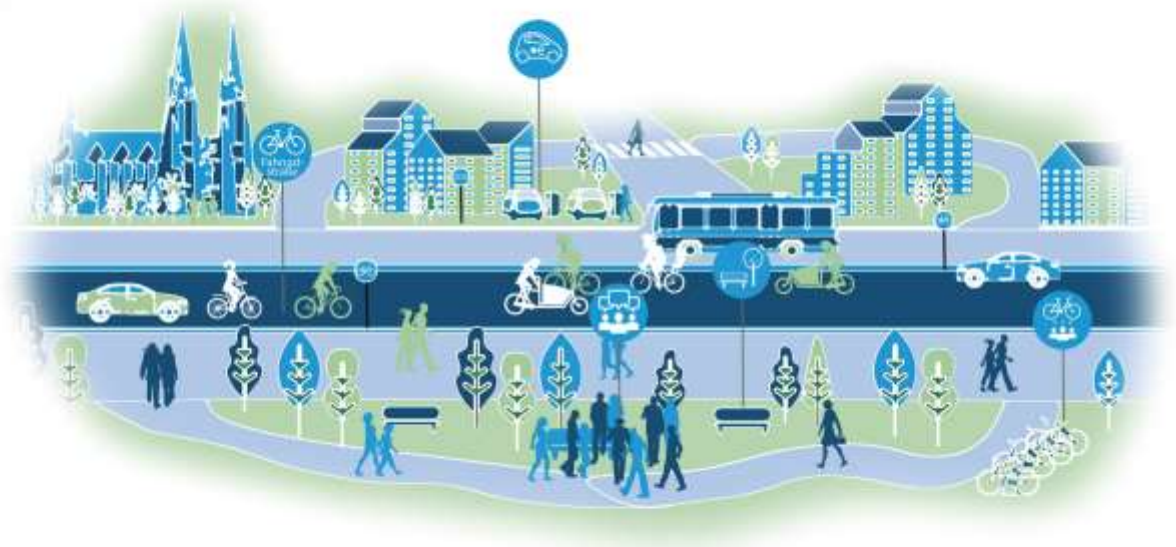
- Raddirektverbindungen
- Schneller und zuverlässiger ÖPNV



Leistungsfähige Talachse

- Radschnellweg
- Zuverlässige Bahnanbindung
- Verknüpfungspunkte a.d. B3

Raumspezifische Lösungen



Entlastung der Kernstadt

- Verlagerung des Durchgangsverkehres auf die B3
- Reduzierung des Quell- u. Zielverkehrs durch Parkraummanagement

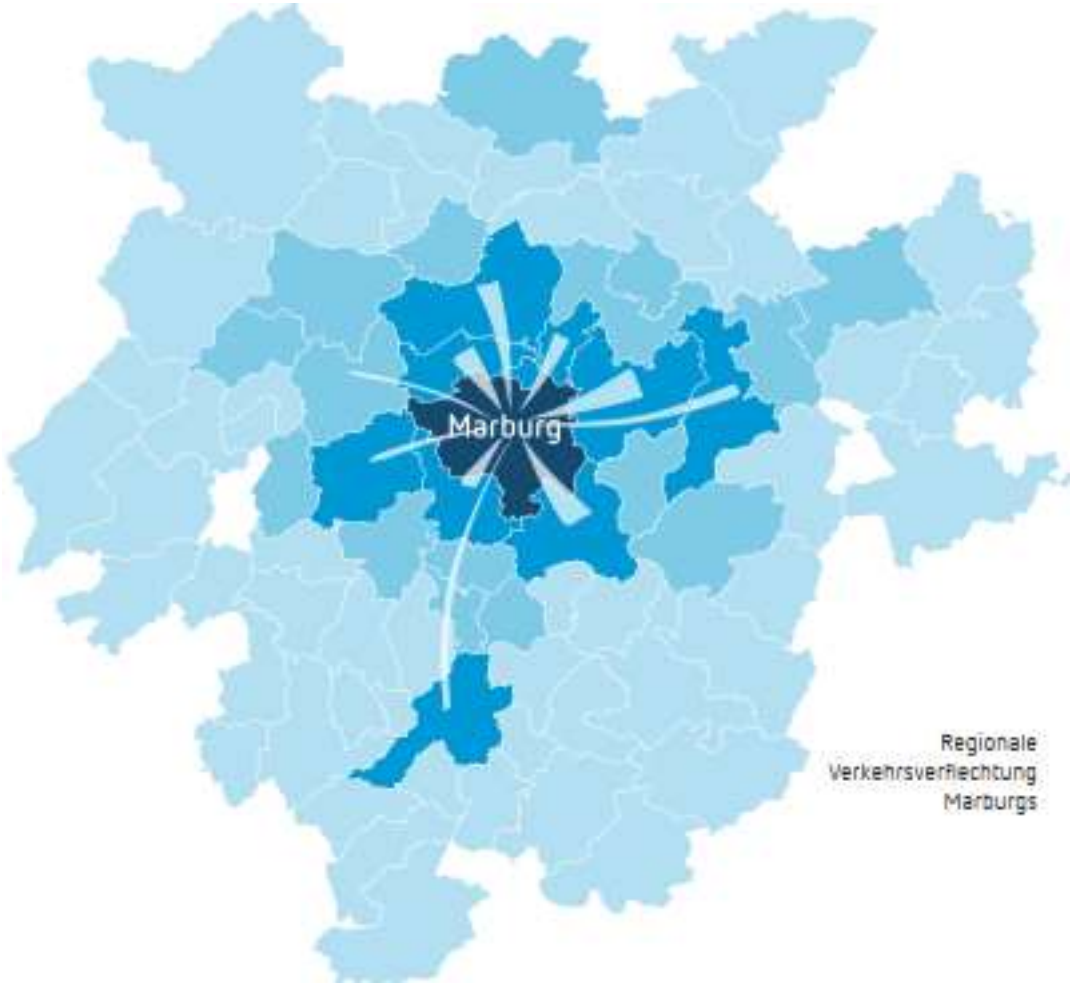
Stadtweite Strategien

- Abbau von Barrieren
- Verbesserung der Sicht
- Straße als Lebensraum
- Mobilitätsmanagement
- Schulwegsicherheit
- Teilen & Verknüpfen

Raumspezifische Lösungen

Mobilitätspakt für die Region

- Führungsrolle von Marburg als Oberzentrum, Arbeits- und Universitätsstandort im regionalem Mobilitätsmanagement
- Arbeitsgruppe mit u.a. benachbarten Kommunen, Landkreis und Verkehrsverbund
- Herausforderungen:
  - Erschließung des ländlichen Raumes mit dem ÖV
  - Überregionale Radverbindungen
  - Betriebliches Mobilitätsmanagement mit Fokus auf regionale Pendler*innen



MoVe 35

Einige ausgewählte Schlüsselmaßnahmen

Handlungsfeld Fußverkehr

- **Entwicklung einer Nahmobilitäts-achse zwischen Hauptbahnhof, Oberstadt und Südbahnhof**
  - Verbindung von mehreren zentralen Orten der Marburger Kernstadt (bspw. Bahnhof, Universität, Schulstandorte, Oberstadt, Südviertel, Südbahnhof)
  - Anspruchsvolle Gestaltung
  - Mit besonderen Qualitätsmerk-malen für Fuß- und Radverkehr

Handlungsfeld Radverkehr

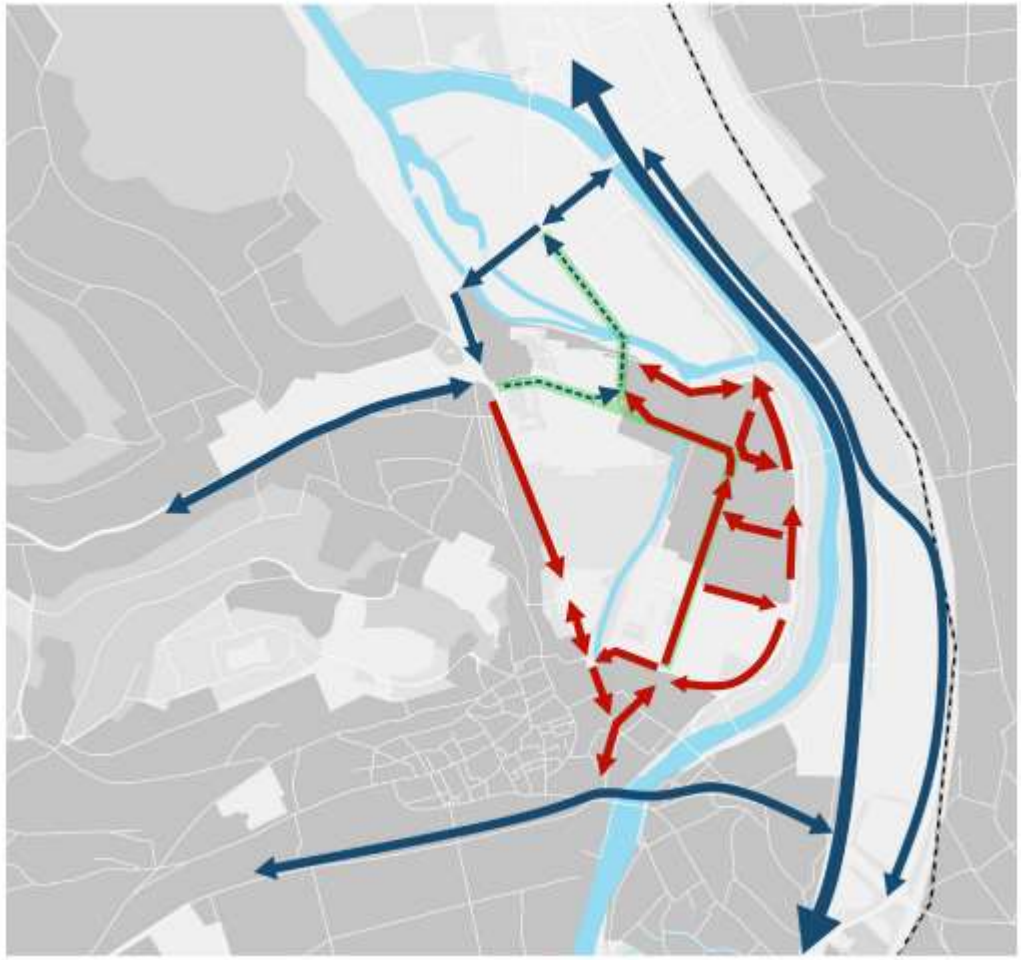
- **Entwicklung einer Radschnellverbindung in der Talachse**
  - Nach den Qualitätsstandards Hessen
  - Zusammenarbeit mit Kreis Nachbarkommunen, Land
  - Verknüpfungen mit Verknüpfungspunkten im Radnetz (Ost-West-Achsen, Schließung von Netzlücken)

Handlungsfeld ÖPNV

- **Zusammenwirken von NVP und MoVe 35**
  - Taktverdichtungen im Rahmen des NVP
  - Angebotsverbesserung zur Anbindung der Behringwerke & der Lahnberge
- **Batterie-Oberleitungsbus**
  - Batterie-Oberleitungsbus mit geringen Emissionen durch Elektrifizierung
  - Im NVP, der parallel erarbeitet wird, bereits eingebunden
- Weitere auch langfristige Maßnahmen
  - Schnellbussystem, Regio-S-Bahn, OnDemand Ridepooling, Haltepunkt Marburg Mitte

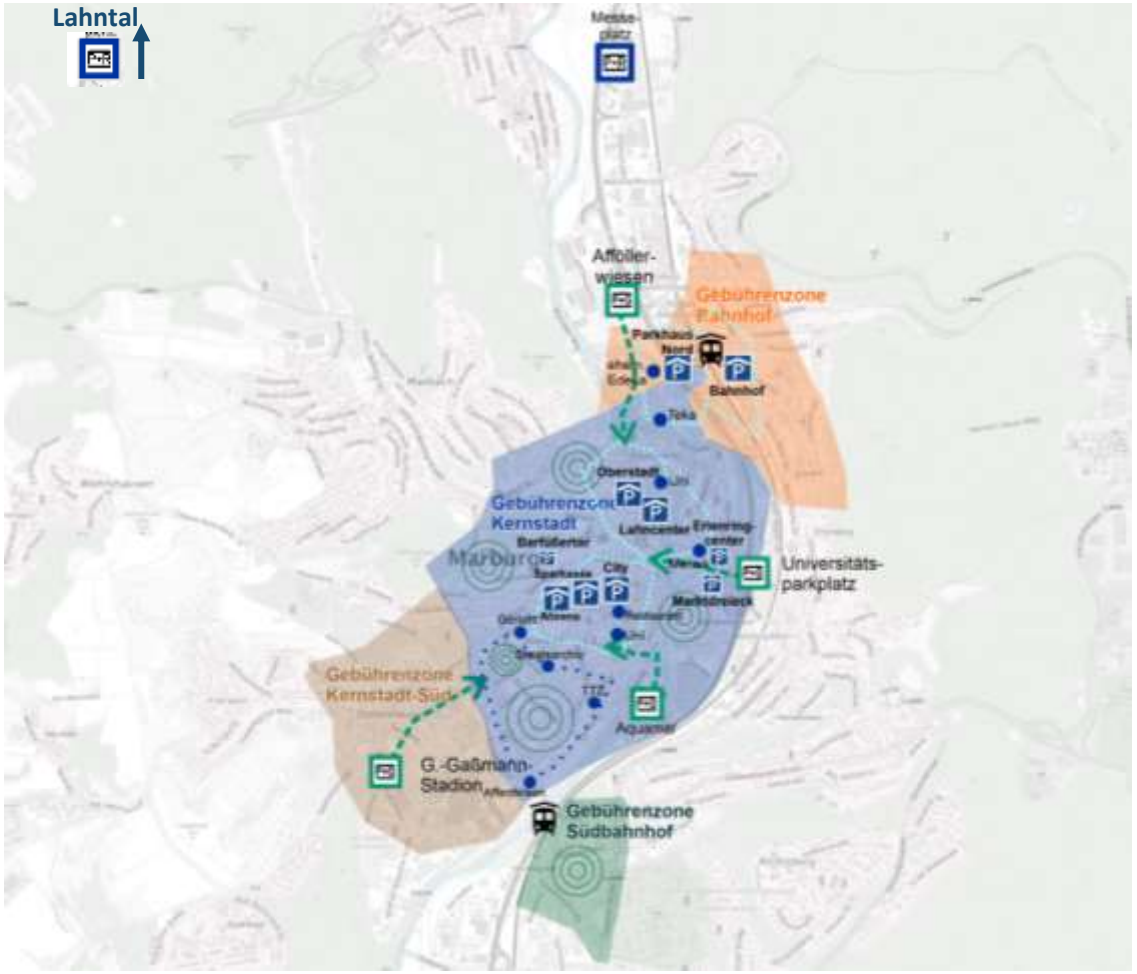
Handlungsfeld Kfz-Verkehr

- **Einbahnstraße/Sperrung Biegenstraße**
  - Ziel: Durchgangsverkehr entlasten, gleichzeitig Flächen für Maßnahmen zur Förderung des Umweltverbundes zu gewinnen
  - Stärkung der Aufenthaltsqualität
  - Schleifenerschließung für das Biegenviertel
- **Weitergehend auch Aufwertung des Rudolphsplatzes**



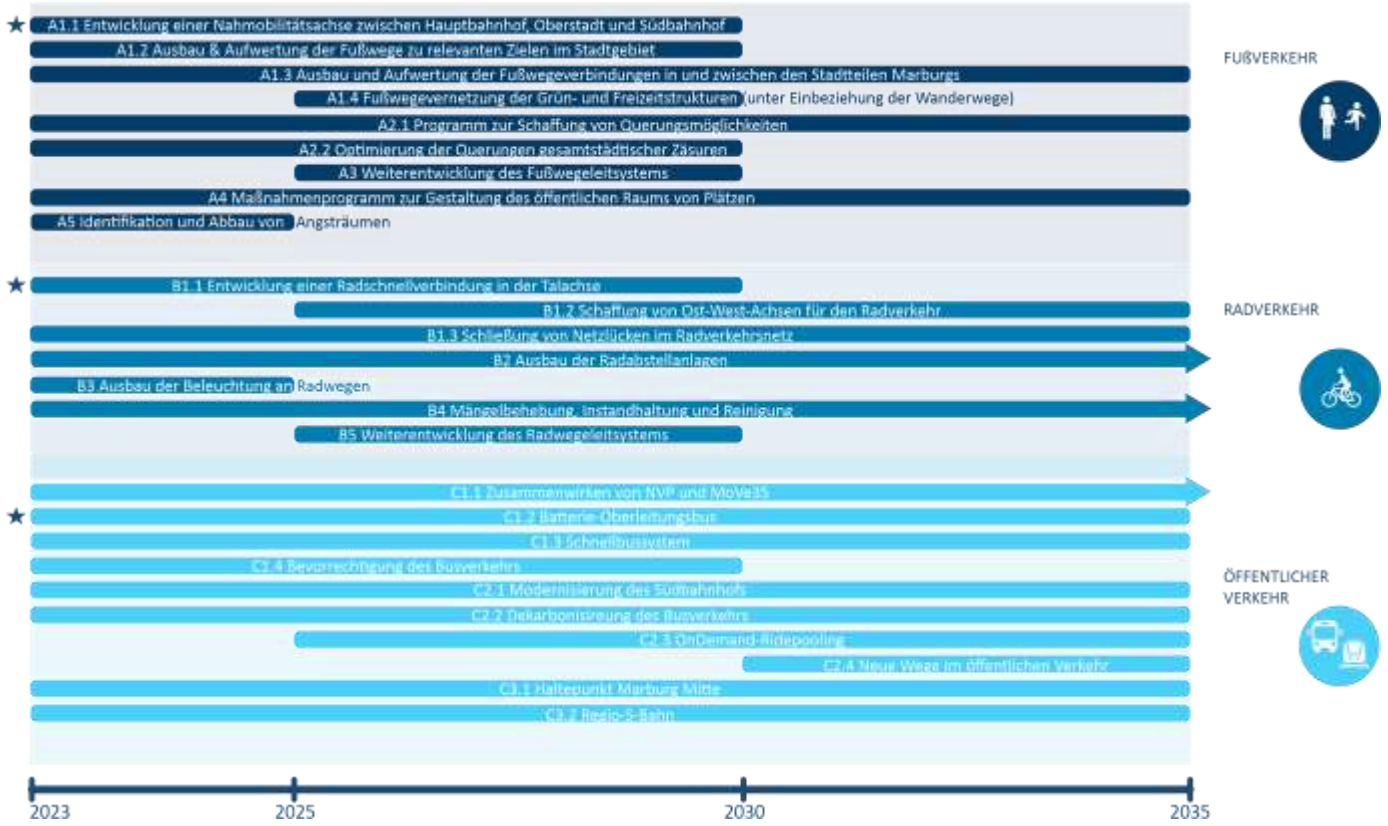
Handlungsfeld Kfz-Verkehr

- **Ausbau P+R Standorte im Lahntal/Afföller**
  - Attraktive Taktung der anbindenden Buslinien
- **Innerstädtisches Parkraumkonzept**
  - Integriertes System: in erster Linie Nutzung der vorhandenen Parkhäuser & Tiefgaragen
  - Diese sind zu den wichtigsten Zielen gut zu Fuß erreichbar und bieten aus-reichend Kapazitäten
  - Parkgebühren sollen möglichst einheitlich oder abhängig von der Lage gestaffelt sein => Reduktion von Parksuchverkehr



Was ist ab hier zu tun?

- **Ein konkreter Weg zur Umsetzung wird aufgezeigt**
  - Einzelmaßnahmen, Daueraufgaben & Maßnahmenprogramme
  - weitere Einbindung der Öffentlichkeit

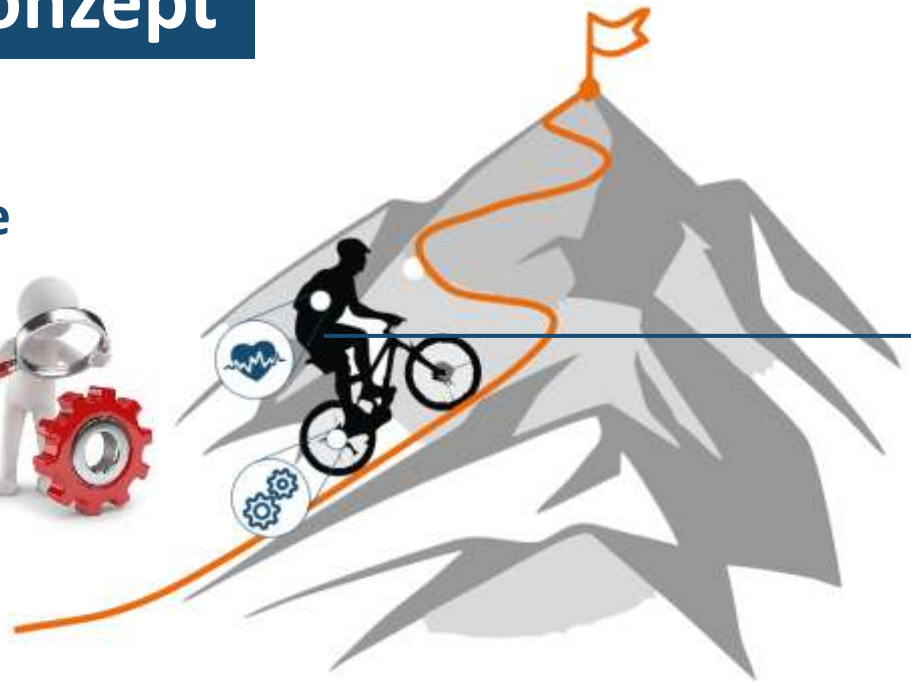


Planersocietät

Evaluationskonzept

Umsetzungsanalyse

Funktioniert die Umsetzung der Maßnahmen?
- **z.B. Anzahl Mobilstationen**
- **Alle 1-2 Jahre**



Zielerreichungsanalyse

Kommen wir unseren Zielen näher?
- **z.B. Verkehrserhebung**
- **Alle 5 Jahre**

Evaluationskonzept

www.planersocietaet.de

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Kapitel 4 ff: Die Reise beginnt…

Planersocietät
Gutenbergstr. 34
44139 Dortmund
Fon 02 31 / 58 96 96-0
info@planersocietaet.de

Kontakt
Dirk Lange
Fon 02 31 / 99 99 70-45
Lange@planersocietaet.de

Impressum

Auftraggeber

Universitätsstadt Marburg
Stabstelle 15 – Stadt- und Regionalentwicklung,
Wirtschaftsförderung und Statistik
Markt 1
35037 Marburg

Auftragnehmer

Planersocietät
Dr.-Ing. Frehn, Steinberg & Partner
Stadt- und Verkehrsplaner
Gutenbergstr. 34
44139 Dortmund

Fon: 02 31 / 99 99 70-0
info@planersocietaet.de
www.planersocietaet.de

Bildnachweise:

Folie 9: Nong (Unsplash)
Folie 13: Javier Allegue Barros (Unsplash)

Hinweis

Bei allen Planungsprojekten gilt es die unterschiedlichen Sichtweisen und Lebenssituationen aller Geschlechter zu berücksichtigen. In der Wortwahl des Berichts werden deshalb geschlechtsneutrale Formulierungen bevorzugt oder alle Geschlechter gleichberechtigt erwähnt. Wo dies aus Gründen der Lesbarkeit unterbleibt, sind ausdrücklich stets alle Geschlechter angesprochen.

Dortmund, Juli 2023